

Signatur: 2025.SR.0263
Geschäftstyp: Interpellation
Erstunterzeichnende: Michael Ruefer (GFL)
Mitunterzeichnende: Tanja Miljanovic, Mirjam Roder, Carola Christen, Francesca Chukwunyere, David Böhner, Tobias Sennhauser, Raffael Joggi, Ronja Rennenkampff, Anna Jegher, Nora Joos
Einreikedatum: 11. September 2025

Interpellation: Parkhäuser Innenstadt: Wo mischt die Stadt überall mit und welche finanz- und verkehrspolitischen Interessen verfolgt sie mit ihren Beteiligungen?; Antwort

Fragen

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. An welchen Parkhäusern ist die Stadt Bern in der Innenstadt (inkl. Bahnhof und City West) beteiligt und mit welchen Quoten?
2. Welches sind die weiteren Aktionäre? Mit welchen Quoten?
3. Welche Erträge werden mit den Parkhäusern jährlich (2022-2024) erwirtschaftet?
4. Wie schätzt die Stadt Bern die Bedeutung dieser Erträge ein?
5. Welche Fahrtenzahl lösen die innerstädtischen Parkhäuser, an denen die Stadt eine Beteiligung hält, aus?
6. Liegen Informationen dazu vor, woher die Nutzer:innen der Parkhäuser / Fahrzeughalter:innen stammen und wie sie zu den Parkhäusern gelangen?
7. Falls ja, was besagen diese Informationen?
8. Wie beurteilt der Gemeinderat die Anzahl der durch die Parkhäuser generierten Fahrten aus verkehrspolitischer Sicht?
9. Welche verkehrspolitischen Ziele (insbesondere Fahrtenzahl MIV) verfolgt der Gemeinderat für die Innenstadt?

Begründung

Es ist ein offenes Geheimnis: Die Stadt hält diverse Beteiligungen als Minderheits- oder Mehrheitsaktionärin an Parkhäusern in der Berner Innenstadt und naher Umgebung. Als Aktionärin hat sie Interesse daran, dass diese Parkhäuser möglichst hohe Erträge in die Stadtkasse spülen und möglichst gut ausgelastet sind. Diese Interessen kollidieren mitunter mit den verkehrspolitischen Zielen der städtischen Politik (z.B. der Energie- und Klimastrategie). Es gilt, die beiden widersprüchlichen Ziele geschickt auszubalancieren. Die Fragen dieser Interpellation sollen die Diskussion darüber befördern, wie stark sich die Stadt angesichts der selbst gesteckten Mobilitäts- und Klimaziele in der Energie- und Klimastrategie und eher klammen Finanzen in Zukunft an den Parkhäusern der Innenstadt beteiligen soll.

Antwort des Gemeinderats

Zu Frage 1:

Die Stadt Bern hält die folgenden Beteiligungen an städtischen Parkhäusern:

Beteiligung	Parkhaus	Anteil in %
Autoeinstellhalle Waisenhausplatz AG	Metro-Parking, Park + Ride Neufeld, Expo-Parking	65,60 %

Autohalle Kasinoplatz AG	Casino-Parking	67,27 %
Grosse Schanze AG	Bahnhof-Parking	35,59 %
Autoeinstellhalle Rathaus AG	Rathaus-Parking	41,36 %

Zu Frage 2:

Neben der Stadt Bern sind folgende Aktionärinnen wesentlich beteiligt:

Beteiligung	Weitere wesentlich Beteiligte (Anteil in %)
Autoeinstellhalle Waisenhausplatz AG	Ramseier AG, Bern (31,96 %)
Autohalle Kasinoplatz AG	Kein weiterer Aktionär > 10 %
Grosse Schanze AG	SBB (33,90 %) Post (18,64 %)
Autoeinstellhalle Rathaus AG	Kanton Bern (45,45 %)

Zu Frage 3:

Die Stadt Bern hat in den Jahren 2022–2024 die folgenden Erträge in Franken aus Dividenden der Aktiengesellschaften erhalten:

Beteiligung	2022	2023	2024
Autoeinstellhalle Waisenhausplatz AG	1 640 000	1 640 000	1 640 000
Autohalle Kasinoplatz AG	296 000	296 000	296 375
Grosse Schanze AG	630 000	630 000	630 000
Autoeinstellhalle Rathaus AG	163 800	180 081	236 982

Zu Frage 4:

Der jährliche gesamte Dividendenertrag aus den vier Parkhäusern im Perimeter Innenstadt beläuft sich auf rund 2,8 Mio. Franken. Damit entspricht dieser Dividendenertrag knapp 0,1 Steueranlagezehnteln und ist für den Gemeinderat angesichts der Finanzlage der Stadt von beträchtlicher Bedeutung.

Zu Frage 5:

Zu den Fahrtenzahlen liegen dem Gemeinderat keine Erhebungen oder Auswertungen vor.

Zu Frage 6 und 7:

Dazu liegen dem Gemeinderat ebenfalls keine Informationen vor. Aufgrund der Lage der Parkhäuser im Strassennetz und der Verkehrslenkung (Parkleitsystem) kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die Zu- und Wegfahrten grossmehrheitlich über das Basisnetz erfolgen.

Zu Frage 8 und 9:

Der Gemeinderat erkennt den Nutzen der Parkhäuser insbesondere darin, dass die Parkierung für den Wohn- und Wirtschaftsstandort Innenstadt vom öffentlichen Raum weitgehend in den Untergrund verlegt und dank der direkten Zufahrt der unerwünschte Parkplatzsuchverkehr minimiert werden kann.

Auf einzelne Strassenabschnitte bezogene Reduktionsziele zu Fahrtenzahlen des motorisierten Individualverkehrs (MIV) gibt es nicht, mit Ausnahme der Durchfahrt Bahnhofplatz mit minus 60 Prozent im Rahmen des Projekts Zukunft Bahnhof Bern. Ein allgemeines MIV-Reduktionsziel ergibt sich aber aus den Vorgaben des Klimareglements vom 17. März 2022 (KR; SSSB 820.1). Artikel 2 gibt den Absenkpfad zum Sektor Mobilität vor, gemessen in CO₂-Äquivalenten pro Kopf der Bevölkerung. Darauf abgestützt enthält die städtische Energie- und Klimastrategie 2035 die Zielvorgabe Z4.3,

wonach das MIV-Aufkommen in der Summe von 28 permanenten Messstellen auf dem Stadtgebiet auf 149 000 durchschnittliche tägliche Fahrten (DTV) zu reduzieren ist, was einer Reduktion von 17 Prozentpunkten gegenüber den Werten von 2021 entspricht. Die Stadt erstellt jährlich die Energie- und Treibhausgasbilanz für die Stadtverwaltung und das Stadtgebiet. Der Gemeinderat erstattet alle zwei Jahre Bericht über die Zielerreichung der Energie- und Klimastrategie. Dieser Controllingbericht wird dem Stadtrat zur Kenntnis gebracht.

In seiner Antwort vom 22. November 2023 auf das *Interfraktionelle Postulat GFL/EVP, GB/JA! (Tanja Miljanovic, GFL/Nora Joos, JA!): Optimierung des Betriebs der Parkhäuser in der Innenstadt*¹ dargelegt und auf laufende Verfahren sowie offene Abklärungen verwiesen. In diesem Zusammenhang werden auch das *Postulat Michael Ruefer (GFL), Jelena Filipovic (GB), David Böhner (AL): Metro-Parking: Weniger Fahrten in der Altstadt dank neuer Bewirtschaftung*² sowie die *Motion David Böhner (AL), Barbara Keller (SP), Anna Leissing (GB), Michael Ruefer (GFL): Handwerkerparkplätze von der Schützenmatte ins Metro Parking verschieben*³ zu beachten sein, welche der Gemeinderat erheblich erklären lassen will (die Motion als Richtlinie).

Bern, 10. Dezember 2025

Der Gemeinderat

¹ <https://stadtrat.bern.ch/de/geschaefte/detail.php?gid=73226529697f4d27980f42ed8897f537>

² <https://stadtrat.bern.ch/de/geschaefte/detail.php?gid=9c06abadc69047ffabd43593e16d6326>

³ <https://stadtrat.bern.ch/de/geschaefte/detail.php?gid=d887779e84bf489ca742db0f71c9ae2b>